



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

Reglement

Swiss Emergency Contest

ab **SEC 2025**



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

1. Ziel und Zweck

In ausserordentlichen Lagen, insbesondere beim grossflächigen Ausfall der Stromversorgung und/oder bei grossen Naturkatastrophen, können die gewohnten Kommunikationsmittel für längere Zeit ausfallen. In solchen Fällen kann der Notfunk durch die Funkamateure helfen dringende Meldungen zu übermitteln, sei es zugunsten der Bevölkerung (Welfare Traffic) wie auch zur Unterstützung der Notorganisationen der Behörden.

Ziel des Swiss Emergency Contests SEC ist es, dass die Funkamateure der Schweiz und in Liechtenstein ihre Station auf Notfunktauglichkeit überprüfen und alle möglichen Verbindungsmöglichkeiten innerhalb der Schweiz auf KW und VHF/UHF regelmässig austesten und praktizieren.

2. Datum und Zeit

Der SEC findet am dritten Samstag des Monats September statt.

Zeit: morgens 09:00 bis 12:00 HBT und nachmittags 14:00 bis 17:00 HBT

3. Teilnehmer und Kategorien

Der SEC ist nur für Schweizer Stationen und für Stationen aus Liechtenstein bestimmt, und es zählen nur Verbindungen mit Stationen mit Standort in der Schweiz oder in Liechtenstein.

Der Contest umfasst folgende Kategorien:

3.1. Einzelstationen:

Es wird nur eine Station gleichzeitig betrieben, auch wenn sich mehrere Operateure abwechseln. Es können abwechslungsweise KW und VHF/UHF -Verbindungen gemacht werden. Es darf aber immer nur ein Sendesignal gleichzeitig in der Luft sein.

3.2. Notfunkgruppen

Es können mehrere Personen gleichzeitig mehrere Stationen unter dem gleichen Rufzeichen, auf den verschiedenen Bändern (KW, 2m und 70 cm) betreiben. Der Standort dieser Stationen muss sich innerhalb eines Postleitzahl-Gebietes befinden.

4. Frequenzen und Betriebsarten:

Der Contest findet auf folgenden Frequenzbändern statt:

4.1. KW: 80m Band in SSB: Maximale Leistung 100 W PEP.

Frequenzbereich 3.635 - 3.775 MHz, ausser 3.690 MHz (QRP Frequenz)
(Zur Info: 3.760 MHz ist die Notfunk-Anruffrequenz der IARU Region 1).

4.2. KW: 40m Band in SSB: Maximale Leistung 100 Watt.

Frequenzbereich: 7.060 – 7190 MHz, ausser 7.090 MHz (QRP Frequenz)
(Zur Info: 7.110 MHz ist die Notfunk-Anruffrequenz der IARU Region 1)



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

4.3. Direkt-Verbindungen VHF 2m-Band und UHF 70cm-Band in SSB und FM. Maximale Leistung: FM 50 Watt, SSB 100 W PEP:

Anruffrequenzen: 2m SSB: 144.310 MHz FM: 145.525 MHz
70cm SSB: 432.210 MHz FM: 433.525 MHz

4.4. Relais-Direktverbindungen über VHF 2m-Relais und UHF 70cm-Relais; Es dürfen nur FM-Relais mit Standort in der Schweiz oder Liechtenstein verwendet werden. Maximale Leistung 50 W; Kein Echolink oder andere verlinkte Verbindungen.

5. Meldungs austausch:

Als Meldungs austausch wird der Rapport (5x oder 59) sowie die vierstellige Postleitzahl des Standorts der Station übermittelt.

6. Bewertung

- Es werden nur Verbindungen mit Schweizer Stationen und Stationen aus Liechtenstein gewertet.
- QSO's auf KW (80m und 40m Band) zählen einen Punkt

QSO's auf VHF 2m oder UHF 70 cm, zählen einen Punkt, sowohl Direktverbindungen wie auch Verbindungen via ein Relais.
- Jede gearbeitete Postleitzahl pro Band ergibt einen Multiplikator-Punkt.
- Die Gesamt-Punktzahl errechnet sich aus der Summe von:
 - + der Anzahl der QSO's auf dem VHF (2m) Band, multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band
 - + der Anzahl der QSO's auf dem UHF (70cm) Band, multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band
 - + der Anzahl der QSO's auf dem 80m Band multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band
 - + der Anzahl der QSO's auf dem 40m Band multipliziert mit der Anzahl der verschiedenen Postleitzahlen auf diesem Band
- Für Einzelstationen gibt es eine Rangliste je für HB3-er und HB9-er. Die HB3-er Stationen dürfen keine Verbindungen auf dem 40m -Band machen
- Für Notfunkgruppen gibt es eine eigene Rangliste, allenfalls getrennt für HB3-er und HB9-er Gruppen)



7. Doppelverbindungen

- Bei Direktverbindungen (80m, VHF oder UHF) darf jede Station pro Band nur ein Mal gearbeitet werden.
- Bei VHF- und UHF- Verbindungen über ein Relais/Repeater darf jede Station nur ein Mal über das gleiche Relais gearbeitet werden. Die gleiche Station darf aber über ein anderes Relais (anderer Verbindungsweg) oder direkt nochmals gearbeitet werden.

8. Logführung und Log-Einreichung

Das Log muss elektronisch eingereicht werden. Für die Erfassung der Verbindungen stellt die USKA auf der Webseite zwei verschiedene Log-Programme zur Verfügung. Eines läuft auf Windows-Basis, und das andere läuft auf praktisch allen heute gängigen Browsern, unabhängig vom verwendeten Betriebssystem. Wer während des Funkbetriebs von Hand erfassen will, muss die Daten anschliessend mit einem dieser Programme nacherfassen.

Notfunkgruppen führen pro Station je ein separates Log. Im Setting muss für jeder Station unter dem gleichen Rufzeichen eine eigene Stations-Nummer vergeben werden.

Die Bezeichnung des Logfiles wird vom Programm automatisch mit dem entsprechenden Rufzeichen der Station, und bei Notfunkgruppen zusätzlich mit der Stationsnummer, erzeugt, und darf nicht verändert werden.

Das Log muss bis spätestens 10 Tage nach dem Contest an folgende Mail-Adresse gesendet werden: sec@uska.ch.

Wer einen kurzen Bericht (ev. mit Bildern) einreichen möchte, soll diesen in einem separaten Text-File erfassen und dem Mail beifügen (sog. Soap Box). Mit der Einreichung wird gleichzeitig die Erlaubnis zur Veröffentlichung erteilt.

9. Weitere Contest-Regeln

- Die Station muss die gesamte Zeit (also 6 Stunden) unabhängig vom elektrischen Stromnetz und ohne Nachladung aus dem stationären, elektrischen Netz (auch nicht während der Mittagspause) betrieben werden (Generator, Auto, Batterien, Solar etc.).
- Auch der PC für den Betrieb des Logprogramms muss über die gesamte Contest-Zeit unabhängig vom stationären, elektrischen Netz betrieben werden.
- Eine CQ-rufende Station darf ein bestimmtes Relais maximal während 10 Minuten belegen. Danach ist das Relais für andere Benutzer freizugeben, und darf erst wieder nach einer Stunde für CQ-Rufe genutzt werden. Die CQ-Rufe können jedoch auf einem anderen Relais für weitere 10 Minuten fortgesetzt werden.
- Einer rufenden Station darf jedoch immer geantwortet werden.
- Die Station muss direkt bedient sein. Echolink, Remote-Betrieb o.ä. sowie andere nicht amateurfunkmässigen Verbindungsmittel sind nicht erlaubt.
- Es darf während des gesamten Contests nur von einem Postleitzahl-Gebiet Betrieb gemacht werden.
- Die Relais dürfen nur als direkte Umsetzer verwendet werden, d.h. keine Verbindungen via vernetzte Relais.



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union (IARU)

Bei Relais-Verbindungen auf VHF und UHF dürfen nur die im Programm angezeigten Relais verwendet werden. Bei Direktverbindungen wird «direkt» gewählt.

10. Allgemeine Bemerkungen zu Standort und Station

Der Stationsstandort ist grundsätzlich frei. Es kann ein Aussenstandort oder die eigene Heimstation verwendet werden, solange sie mit Notstrom versorgt ist. Bestehende Antennen dürfen verwendet werden. Falls z.B. eine Richtantenne oder ein automatischer Antennentuner verwendet werden, müssen auch diese unabhängig vom stationären, elektrischen Netz versorgt werden.

Notfunk macht aber eigentlich am meisten Sinn, wenn man ihn in der Nähe der Bevölkerung betreibt, in einem Dorf oder einer Stadt, möglichst in der Nähe von öffentlichen Treffpunkten wie Gemeindehaus, Schulhaus, Sportplätzen etc. oder sonst an einem Ort wo reger öffentlicher Personen-Durchgangsverkehr herrscht.

Es sind auch keine Hochleistungs-Antennen nötig, denn es geht ja um Verbindungen nur innerhalb der Schweiz oder Liechtenstein, und die Station soll schnell betriebsbereit sein. Auf VHF/UHF sind normale, rundstrahlende Antennen oder leichte mobile Richtantennen auf einem Stativ absolut genügend. Auf KW geht es eher darum, dass man die Antenne einfach selbst aufbauen kann. Ein einfacher Dipol, eine Inverted V, oder eine endgespeiste Antenne dürften hier die bevorzugte Wahl sein.

Der Contest kann auch gut für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Die USKA wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg.

Das SEC - Organisationsteam